

Zeitschrift: Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Petroleum-Geologen und -Ingenieure
Band: 42 (1975-1976)
Heft: 102

Artikel: Bericht über das Symposium "Research Methods of Morainic Deposits" in Warschau, Polen, 1975
Autor: Schlüchter, Christian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-200719>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über das Symposium "Research Methods of Morainic Deposits" in Warschau, Polen, 1975

Von CHRISTIAN SCHLÜCHTER

Vom 17.–22. September 1975 organisierte die INQUA-Kommission der Polnischen Akademie der Wissenschaften, das Geologische Institut in Warschau, die Geographischen Institute der A. Mickiewicz Universität Posnan und der N. Copernicus Universität Torun ein Symposium unter dem Titel "Research Methods of Morainic Deposits". Dieses Symposium ist somit in der Folge der vorangegangenen "Till-Symposien" zu sehen: Posnan (1966), Columbus, Ohio (1969), Posnan (1974), Moskau (1974) und Ottawa (1975). Seit 1974 im allgemeinen und bei der wissenschaftlichen Organisation des Warschauer Symposiums im besonderen war die *INQUA-Commission on Genesis and Lithology of Quaternary Deposits* massgebend an der Durchführung dieser Veranstaltungen beteiligt. Das Warschauer Symposium war denn auch in erster Linie dem Projekt b-1 dieser Kommission gewidmet ("Methods of field and laboratory investigations of tills; standardization of methods and particle size boundaries used for regional correlations"). Der Koordinator dieses Projektes, Dr. Anto Raukas, Tallin, und die Organisatoren stellten im ersten Rundschreiben fest, dass das Thema des Symposiums als Mittel zum besseren und wirkungsvolleren Verständnis der glazigenen Sedimente und Vorgänge geplant und nicht als "methodischer Selbstzweck" aufzufassen sei. Man durfte also einen konstruktiven Beitrag zum komplexen Problemkreis der Klassifikations- und Nomenklaturfragen von Moränenablagerungen erwarten; Erwartungen, welche durch die Beiträge und Diskussionen während des Symposiums voll erfüllt worden sind.

Die Sitzungen fanden vom 17. bis 19. Sept. in Warschau statt. Aus 10 Ländern fanden sich rund 40 Symposiumsteilnehmer ein. Die ersten drei Halbtage waren für Vorträge reserviert. Diese galten in erster Linie folgenden Themen: Genese und Lithologie von Moränenablagerungen, Beziehung Untergrund/Moränensediment, Vereinheitlichung der Darstellung von Untersuchungsergebnissen.

Im zweiten Teil der Tagung in Warschau fanden folgende Plenardiskussionen statt:

1. Untersuchungsmethoden zum Studium von Moränen und die Möglichkeit deren Vereinheitlichung.
2. Petrographische Zusammensetzung von Moränensedimenten und deren Signifikanz für litho- und paläogeographische Zonierung der pleistozänen Ablagerungen.
3. Untersuchungsmerkmale verschiedener Morärentypen als lithologisch-sedimentologische Einheiten.
4. Abhängigkeit der Lithologie/Sedimentologie der Moränenablagerungen von deren Transportdistanz.

Nach der Tagung führte eine dreitägige Exkursion die Teilnehmer ins Gebiet (1) Warschau - Konin - Jozwin - Strzelno - Torun, (2) Tal der Weichsel im Gebiet von Swiecie und Grudzas und (3) Torun - Unistaw - Plutowo - Warschau. Die Exkursion galt dem Studium der lithostratigraphischen Sukzession der glazigenen Ablagerungen, deren sedi-

mentologischen Charakteristika und der speziellen Probleme der Bildung glazigener Sedimente und der Milieuinterpretationen, wie sie die Situation im äusseren Bereich der nordischen Vereisung ergeben. Besondere Aufmerksamkeit wurde der litho- und chronostratigraphischen Sukzession verschiedener Grundmoräneneinheiten im polnischen Tiefland gewidmet.

Folgende zusammenfassende Punkte verlangen eine besondere Erwähnung:

1. Aus den Diskussionen ist hervorgegangen, dass starkes Interesse vorhanden ist, die Ergebnisse der Korngrössenanalyse einheitlich nach der ϕ -Skala darzustellen und die Sedimentparameter nach Folk & Ward (1957) einzuführen (vgl. dazu: Braun, N. Jb. Geol. Paläont. Mh., Jg. 1973, H. 6).
2. Besondere Bedeutung wird in Zukunft der *genetischen* Klassifikation von Moränenablagerungen nach G. S. Boulton (1972, 1975) zukommen; er unterscheidet:
 - lodgement till:
Till deposited directly beneath a glacier from moving glacier ice.
 - melt-out till:
Till deposited by slow melting out of debris-rich stagnant ice, and which retains some of the elements of the englacial debris structure. It may be deposited above or below the parent ice mass.
 - flow till:
(Hartshorne, 1958):
A till derived from surface melting of debris-rich ice, and which subsequently flows over the glacier surface. It may flow beyond the glacier margin.Wie weit diese genetischen Begriffe auch für eine lithologische Klassierung der glazigenen Sedimente verbindlich sein können, werden weitere Arbeiten und Diskussionen zeigen.
3. Vorträge und Diskussionsbeiträge werden in englischer Sprache in einem Sonderband von "Zeszyty Naukowe Uniwersytetu im. A. Mickiewicza w Poznaniu" – für den X. INQUA-Kongress in England 1977 veröffentlicht werden.

Institut für Grundbau und Bodenmechanik, ETHZ, Gloriastrasse 37–39, CH-8006 Zürich.